

# Ob kalt oder warm – Wasser steht Sanitärleuten im Mittelpunkt

**Sanitärinstallateurinnen und Sanitärinstallateure EFZ sind Fachleute für die Montage von Kalt- und Warmwasseranlagen sowie von Abwasser- und Gasanlagen. Sie führen auch Unterhalts- und Wartungsarbeiten sowie Reparaturen aus.**

Sanitärinstallateure sind in Neu- und Umbauten für die Montage von Kalt- und Warmwasseranlagen sowie Abwasser- und Gasanlagen zuständig. Im Rohbau verlegen sie die Leitungen für Wasser, Abwasser und Gas, damit sie anschliessend eingemauert werden können.

Das Wasser leiten sie von der Strasse zur Verteilstelle im Keller. Von dort ziehen sie die Leitungen in die oberen Stockwerke und zu Küche und

Bad. Die Installationen führen sie anhand der Pläne der Haustechnikplaner und Architektinnen aus.

In Küche, Bad und WC schliessen Sanitärinstallateurinnen die sanitären Apparate und Armaturen an. Besonders sorgfältig arbeiten Sanitärinstallateure bei der Montage der sichtbaren Kunststoff-, Keramik- und Chromstahlteile: Bade- und Duschwannen, Lavabos, Toiletten oder Armaturen wie Wasserhähnen und Mischbatterien.

## **Beherrschen der Arbeitstechniken**

Sanitärinstallateure beherrschen die Arbeitstechniken der Werkstoffbearbeitung. Mit geeigneten Werkzeugen und Maschinen biegen sie Rohre, schneiden Gewinde, dichten

Leitungen und verbinden einzelne Bauteile durch Schrauben, mit Steck- oder Zahnverbindungen. Sanitärinstallateurinnen führen auch Unterhalts- und Reparaturarbeiten sowie Sanierungen aus. Bei Kunden ersetzen sie z. B. Wasserhähnen oder tropfende Siphons. Auf der Baustelle arbeiten sie allein oder in kleinen Teams. Sie kennen die Gefahren auf der Baustelle und schützen sich und die Mitarbeitenden, indem sie die Sicherheitsvorschriften beachten, Massnahmen zur Unfallverhütung treffen und die persönliche Schutzausrüstung tragen.

Um die Umwelt nicht zu gefährden, achten Sanitärinstallateure auf die Einhaltung der Umweltschutzbestimmungen. So sorgen sie dafür, dass das Schmutz- und Regenabwasser

fachgerecht abgeleitet, gereinigt und entsorgt wird. Verbrauchte Baumaterialien und umweltgefährdende Stoffe entsorgen sie gemäss den betrieblichen Vorschriften.

Neben den praktischen Arbeiten erledigen Sanitärinstallateurinnen auch einfache administrative Aufgaben. Sie schreiben zum Beispiel Arbeitsrapporte und füllen Materialscheine aus.

## **Voraussetzungen die Berufslehre:**

- handwerkliches Geschick
- praktisches Verständnis
- technisches Verständnis
- räumliches Vorstellungsvermögen
- körperliche Beweglichkeit
- robuste Gesundheit
- Teamfähigkeit

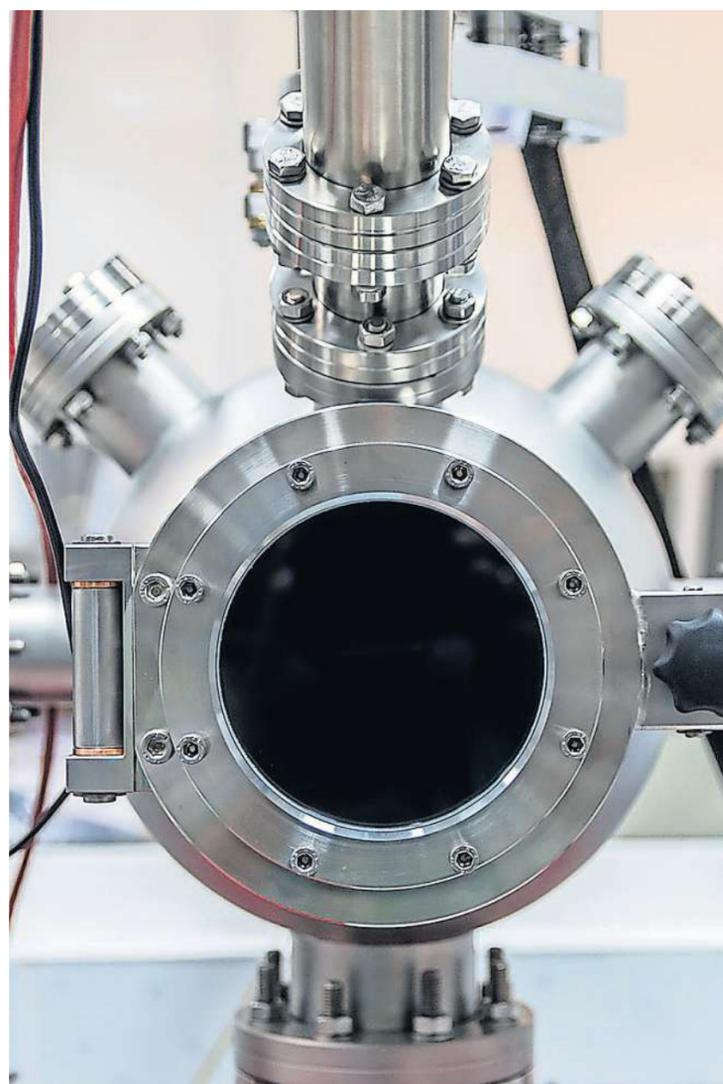
Die Ausbildungsdauer beträgt vier Jahre Berufslehre. Am Schluss steht das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis «Sanitärinstallateurin EFZ / Sanitärinstallateur EFZ». Bei sehr guten schulischen Leistungen kann während der Grundbildung (lehrbegleitend) die Berufsmaturitätsschule am GIBZ besucht werden. Die Berufsmatura kann auch nach Abschluss der Berufslehre berufs begleitend oder als Vollzeitausbildung nachgeholt werden. PD

GIBZ Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug, Baarerstrasse 100, 6301 Zug  
T 041 728 30 30  
sekretariat.gibz@zg.ch  
www.gibz.ch



In Küche, Bad und WC schliessen Sanitärinstallateurinnen die sanitären Apparate und Armaturen an.

Fotos: zvg



Sanitärinstallateure beherrschen die Arbeitstechniken der Werkstoffbearbeitung.